

die Petition der Kirchenvorstände zu Leipzig, Abänderung des Einkommensteuergesetzes betr.

Präsident Haberkorn: An die erste Deputation. (Nr. 189.) Desgleichen von demselben Tage, den mündlichen Bericht der zweiten Deputation über:

- A. den Etat der Ausgabe des außerordentlichen Staatshaushaltsetats,
- B. die Petition der Gemeinden Schänitz und Genossen, die Wiedererrichtung einer Haltestelle an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn betr.

Präsident Haberkorn: An die Finanzdeputation. Für die heutige Sitzung läßt sich entschuldigen der Herr Abg. Dr. Krause wegen Unwohlseins, sowie für heute und morgen der Herr Vicepräsident Streit wegen dringender Geschäfte; nicht minder Herr Abg. Benzig wegen Deputationsarbeiten, sowie wegen Unwohlseins der Herr Abg. Niethammer und der Herr Abg. Dr. Heine wegen dringender Geschäfte.

Wir gehen zur Tagesordnung über, und zwar zum ersten Gegenstand: „Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation (Abth. A) über das königl. Decret Nr. 3, und zwar: B. Zweiter Nachtrag zu dem ordentlichen Staatsbudget auf die Jahre 1878 und 1879.“

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 1. Bd. Nr. 3. S. 1, resp. 5.

Antrag d. Finanzdeput. A, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 86.)

Referent Herr Abg. von Dohlschlägel.

Referent von Dohlschlägel: Meine Herren! Ich habe zu dem Ihnen unter Nr. 86 vorliegenden Antrag eigentlich gar nichts hinzuzufügen. Auf Seite 12 zum Nachtrag Decret Nr. 3 ist der Antrag genügend motivirt. Es ergibt sich, daß der Betrag nothwendig ist, um den thatsächlich bestehenden Aufwand für die Landesarmen zu decken, einen Aufwand, an dem auch, da er im Verfolg eines Reichsgesetzes sich ergeben hat, Nichts zu ändern ist.

Die Finanzdeputation empfiehlt Ihnen demnach, die Nachbewilligung der 66,000 Mark anzunehmen.

Präsident Haberkorn: Begehrt hierüber Jemand das Wort? — Herr Abg. Ackermann!

Abg. Ackermann: Ich hatte jüngst mir vorbehalten, bei diesem Capitel über das Vagantenwesen zu sprechen. Ich bin aber mit den nöthigen Vorbereitungen noch nicht zu Stande gekommen. Ich habe mich auch davon überzeugt, daß Das, was ich etwa zu sagen hätte, doch nicht erschöpfend bei dieser Position vorgetragen werden darf. Ich behalte mir darum vor,

noch einen besonderen, selbständigen Antrag in dieser Beziehung einzubringen.

Präsident Haberkorn: Es hat sonst Niemand das Wort begehrt. — Der Herr Staatsminister von Kostitz-Wallwitz!

Staatsminister von Kostitz-Wallwitz: Ich gestatte mir nur, die Bemerkung zu machen, daß die Gesamtsumme der, einschließlich des Nachtragspostulates, zur Zeit von der Regierung postulirten Summe immer noch nicht ausreicht, um den Betrag zu decken, der bis Ende vorigen Jahres hat angewiesen werden müssen, wenn auch zur Zeit nur als Berechnungsgeld für die Kreishauptmannschaften. Indessen kann ich schon heute bestimmt voraussagen, daß der effective Aufwand größer gewesen ist, als die Gesamtsumme, welche die Regierung einschließlich des Nachpostulates eingestellt hat. Da es sich aber bei der ganzen Position um ein Berechnungsgeld handelt, sehe ich umsomehr davon ab, das Postulat noch zu erhöhen, als durch den Rechnungsabluß sich ergeben hat, daß bei anderen Positionen des Ministeriums des Innern Ersparnisse eingetreten sind, die den Fehlbetrag vollständig decken.

Präsident Haberkorn: Es hat Niemand sonst das Wort begehrt. — Ich schließe die Debatte. Ich frage die Kammer:

„Beschließt dieselbe:

„die zu Pos. 26a Nr. 3 des ordentlichen Budgets des Staatsaufwands für die Finanzperiode 1878/79 beantragte Racheinstellung von gemeinjährig 66,000 Mark zur Unterstützung der Landesarmen zu bewilligen“?

Einstimmig: Ja.

Wir kommen zum zweiten Gegenstand: „Schlußberathung über den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Rittergutsbesizers Zimmermann zu Zettwitz um nachträgliche Gewährung eines Schadenersatzes aus der Landesimmobilienbrandcasse.“

(Bericht d. Beschwerde- u. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 81.)

Referent Herr Abg. Käuffer.

Referent Käuffer: Meine Herren! Der Referent Ihrer Deputation glaubt auf den Ihnen vorliegenden schriftlichen Bericht Nr. 81 verweisen zu dürfen. Ich bin zu weiterer Auskunft bereit und bitte Sie, das Botum der Deputation, die Petition der hohen Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfehlen, annehmen zu wollen.